

Hannoversche Rundschau
rt: Hannover
atum: 29. Dezember 69. Nr.:

Vorschulkinder

Eltern haben die Entwicklung ihrer Kinder in der Hand. Können sie aber immer den Anforderungen, die ein Kleinkind an Vater und besonders an die Mutter stellt, gerecht werden? Dieses Buch will zuerst mit einem alten und recht bequemen Vorurteil aufräumen: es gibt kaum unbegabte Kinder. Jedes Kind bringt genügend Anlagen mit, um den Anforderungen der Schule, der Arbeit oder der Hochschule nachkommen zu können. Es liegt zum größten Teil an seiner Umwelt und seinen Erziehern, daß diese Anlagen voll zum Tragen kommen können. Ein Weg dazu ist die Vorschulerziehung. Eine Abkehr von der herkömmlichen Kindergartenerziehung, der heute weitgehend zu einer Aufbewahrungsstätte geworden ist. Vorschulerziehung heißt, Kindern ein breites Feld von Lernerfahrungen anzubieten; ein Prinzip, das in den USA weit entwickelt worden ist, bei uns in Deutschland aber immer noch nicht genügend Beachtung gefunden hat.

Dieses Buch schildert am Beispiel einer Vorschulklasse für Fünfjährige, welchen sichtbaren Erfolg Erziehung dieser Art haben kann. Es gibt mit einer Fülle von methodisch-didaktischen Hinweisen, instruktivem Bildmaterial und praktischen Vorschlägen allen Interessierten die Möglichkeit selbst improvisierend Vorschulerziehung zu betreiben.

Nancy Hoenisch — Elisabeth Niggemeyer — Jürgen Zimmer; Vorschulkinder, Ernst Klett Verlag Stuttgart, 240 S., 409 Fot., Kart., 19.80 DM.

T. 114